

# Suhrkamp Verlag

## Leseprobe

W. C. Williams

Die Worte, die Worte,  
die Worte

Gedichte. Übertragen von Hans Magnus Enzensberger

Bibliothek Suhrkamp

Williams, William Carlos  
**Die Worte, die Worte, die Worte**

Gedichte

Amerikanisch und deutsch. Übertragung, das Gedicht »Envoi« und Nachwort von Hans Magnus Enzensberger

© Suhrkamp Verlag  
Bibliothek Suhrkamp 76  
978-3-518-24078-6

SV

Band 76 der Bibliothek Suhrkamp

William Carlos Williams war der Doyen der modernen amerikanischen Poesie. Er residierte nicht in New York, er lebte als Armenarzt in seinem Geburtsort, einem kleinen Ort im Staate New Jersey. In diese Welt gehören seine Gedichte; sie sind ganz und gar amerikanisch: hart, genau, ohne Rhetorik, geprägt vom Pragmatismus. Ihre Sprache ist scheinbar direkt, nur im Anschein des Mühelosen verrät sich die Kunst des Dichters. Kein anderer Dichter des Landes ist so wenig gealtert und hat so tief auf die Jungen und Jüngsten gewirkt.

William Carlos Williams  
Die Worte, die Worte, die Worte

*Gedichte*  
Amerikanisch und deutsch

*Übertragung, das Gedicht ›Envoi‹ und Nachwort  
von Hans Magnus Enzensberger*

Suhrkamp Verlag

Copyright der englischen Originalausgaben:  
The Collected Earlier Poems,  
Copyright 1938, 1951 by William Carlos Williams.  
The Collected Later Poems,  
Copyright 1944, 1948 and 1950 by William Carlos Williams.  
übersetzt und veröffentlicht mit Zustimmung von  
New Directions, 333 Sixth Avenue. New York 14.

1. Auflage 2016  
Suhrkamp Verlag Berlin  
© Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 1962  
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung,  
des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung  
durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.  
Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form  
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)  
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages  
reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme  
verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.  
Umschlag: Willy Fleckhaus  
Printed in Germany  
ISBN 978-3-518-24078-6

*Williams · Gedichte*

*To Mark Anthony in Heaven*

This quiet morning light  
reflected, how many times  
from grass and trees and clouds  
enters my north room  
touching the walls with  
grass and clouds and trees.  
Anthony,  
trees and grass and clouds.  
Why did you follow  
that beloved body  
with your ships at Actium?  
I hope it was because  
you knew her inch by inch  
from slanting feet upward  
to the roots of her hair  
and down again and that  
you saw her  
above the battle's fury –  
clouds and trees and grass –

For then you are  
listening in heaven.

*An Marcus Antonius im Himmel*

Dies Frühlicht, sanft,  
gebrochen, wieviel mal  
vom Gras, von Bäumen, Wolken,  
fällt in mein Nordzimmer und  
rührt die Wände an  
mit Gras, mit Wolken, Bäumen.

Antonius,  
Bäume, Gras und Wolken.  
Warum bist du dem Leib,  
dem geliebten, gefolgt,  
mit deinen Schiffen bei Actium?  
Ich hoffe, es war, weil du  
sie kanntest, und jeden Zoll  
vom geneigten Fuß bis hinauf  
zu den Wurzeln der Haare  
und wieder zum Fuß, und hast  
sie gesehen  
über der Wut der Schlacht –  
Wolken, Bäume und Gras –

Denn dann bist du  
im Himmel und hörst mich.



*A Coronal*

New books of poetry will be written  
New books and unheard of manuscripts  
will come wrapped in brown paper  
and many and many a time  
the postman will blow  
and sidle down the leaf-plastered steps  
thumbing over other men's business

But we ran ahead of it all.  
One coming after  
could have seen her footprints  
in the wet and followed us  
among the stark chestnuts.

Anemones sprang where she pressed  
and cresses  
stood green in the slender source –  
And new books of poetry  
will be written, leather-colored oakleaves  
many and many a time.

## *Ein Kranz*

Neue Gedichtbücher werden entstehen  
Neue Bücher und Handschriften unerhört  
werden kommen, gehüllt in Packpapier  
und viele und viele Male  
wird der Postbote keuchen  
heruntertappen die laubnassen Stufen  
in fremder Leute Geschäften kramend.

Aber wir waren schneller.  
Danach hätte jemand  
ihre Fußstapfen sehen können  
in der Nässe, und hinter uns hergehen  
unter den starren Kastanien.

Wo sie hintrat gingen Anemonen auf  
und die Kresse  
stand grün in der schlanken Quelle –  
Und neue Gedichtbücher  
werden entstehen, lederfarbene Eichenblätter  
viele und viele Male.

*Portrait of a Lady*

Your thighs are appletrees  
whose blossoms touch the sky.  
Which sky? The sky  
where Watteau hung a lady's  
slipper. Your knees  
are a southern breeze – or  
a gust of snow. Agh! what  
sort of man was Fragonard?  
– as if that answered  
anything. Ah, yes – below  
the knees, since the tune  
drops that way, it is  
one of those white summer days,  
the tall grass of your ankles  
flickers upon the shore –  
Which shore? –  
the sand clings to my lips –  
Which shore?  
Agh, petals maybe. How  
should I know?  
Which shore? Which shore?  
I said petals from an appletree.

*Bildnis einer Dame*

Deine Schenkel sind Apfelbäume,  
die Blüten reichen zum Himmel.  
Welchem Himmel? Dem Himmel  
in den Watteau den Schnallenschuh  
einer Dame hing. Deine Knie  
sind eine südliche Brise – auch  
ein Schneewind. Ach was! wer  
war dieser Fragonard denn?  
– Als käme es darauf  
an. Ja richtig – unter  
den Knien, weil es mir grad  
in mein Lied paßt, da ist  
ein weißer Sommertag,  
das hohe Gras deiner Knöchel  
flimmert am Strand –  
Welchem Strand? –  
es haftet Sand an meinen Lippen –  
Welchem Strand denn?  
Ach, Blüten von mir aus. Wie  
soll ich das wissen?  
Welcher Strand? Welcher Strand?  
Ich habe Apfelblüten gesagt.

## *Winter*

Now the snow  
lies on the ground  
and more snow  
is descending upon it –  
Patches of red dirt  
hold together  
the old  
snow patches

This is winter –  
rosettes of  
leather-green leaves  
by the old fence  
and bare trees  
marking the sky –

This is winter  
winter, winter  
leather-green leaves  
spearshaped  
in the falling snow

## *Winter*

Jetzt liegt der Schnee  
auf der Erde  
und mehr Schnee  
fällt darüber hin –  
Mit Flecken  
von rotem Dreck  
wehren die alten  
Schneeflecken sich

Das ist der Winter –  
Rosetten aus  
Blättern ledergrün  
am alten Zaun  
und nackte Bäume  
zeichnen den Himmel –

Das ist der Winter  
der Winter, der Winter  
Blätter ledergrün  
Lanzetten  
im fallenden Schnee

*A Portrait of the Times*

Two W. P. A. men  
stood in the new  
sluiceway

overlooking  
the river –  
One was pissing

while the other  
showed  
by his red

jagged face the  
immemorial tragedy  
of lack-love

while an old  
squint-eyed woman  
in a black

dress  
and clutching  
a bunch of

## *Ein Zeitbild*

Zwei Arbeitsmänner  
(Freiwillige) standen  
an der neuen Schleuse

und sahen  
über den Fluß –  
Der eine pißte

während auf des andern  
rotem Kerben-  
Gesicht

die Tragödie, unvordenklich,  
des Ungeliebten  
zu lesen war

während eine  
schieläugige Alte  
ganz in schwarz

gekleidet  
einen Bund  
später Chrysanthemen



late chrysanthemums  
to her  
fatted bosoms

turned her back  
on them  
at the corner

an ihren  
verfetteten Busen  
geklammert

ihnen an der Ecke  
den Rücken  
kehrte

*To a Poor Old Woman*

munching a plum on  
the street a paper bag  
of them in her hand

They taste good to her  
They taste good  
to her. They taste  
good to her

You can see it by  
the way she gives herself  
to the one half  
sucked out in her hand

Comforted  
a solace of ripe plums  
seeming to fill the air  
They taste good to her

*Eine arme alte Frau*

kaut eine Backpflaume auf  
der Straße eine Tüte voll  
davon in der Hand

Sie schmecken ihr gut  
Sie schmecken ihr  
gut. Sie schmecken  
ihr gut

Das sieht man ihr an  
wie sie sich hingibt  
wie sie saugt an der halben  
Frucht in der hohlen Hand

Wie sie sich labt  
Ein reifer Pflaumentrost  
schwebt in der Luft  
Sie schmecken ihr gut

*Proletarian Portrait*

A big young bareheaded woman  
in an apron

Her hair slicked back standing  
on the street

One stockinged foot toeing  
the sidewalk

Her shoe in her hand. Looking  
intently into it

She pulls out the paper insole  
to find the nail

That has been hurting her